

STATISTISCHE BERICHTE



Z 6 43

MZL 2003

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Signatur
ZS 1

3 F 8 Ia

Arb.-Nr. V/26/103

Erschienen am 15. Mai 1959

Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten im Februar 1959

(Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird im Bericht über das Winterhalbjahr 1958/59 veröffentlicht).

(7681)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkung

3

Einführung

3

Übersichten

I. Fremdenverkehr

1. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im Februar 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Bundesländern

7

2. Die Fremdenübernachtungen in den Bundesländern im Februar 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

8

3. Die Übernachtungen von Auslandsgästen in den Bundesländern im Februar 1959 nach Herkunftsländern

9

a) Anteile der Bundesländer

b) Anteile der Herkunftsländer

4. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1959 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1958 bis Februar 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

10

5. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

11

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

6. Die Einreise im grenzüberschreitenden Reiseverkehr im Februar 1959 und 1958

16

a) nach Grenzübergängen

b) nach der Staatsangehörigkeit

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

7. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Februar 1959 und 1958 nach Währungsländern

17

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1,

V o r b e m e r k u n g

Die Fremdenverkehrsstatistik der Bundesrepublik Deutschland wird gemäß Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben von Berlin (West) - seit Oktober 1957 auch vom Saarland - werden auf Seite 7 gebracht.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Hospize, Pensionen, Fremdenheime, Kurhäuser, Kuranstalten, Heilstätten, Sanatorien, Kur- und Erholungsheime sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/93 vom 27. August 1958).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr

Bundesgebiet ohne Berlin (West): Die seit Beginn des Winterhalbjahres zu beobachtende gute Entwicklung des Fremdenverkehrs hat sich im Berichtsmonat fortgesetzt. Im Februar 1959 sind in den Beherbergungsstätten der 2 400 Fremdenverkehrsgemeinden des Bundesgebietes 5,7 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 5,3 Mill. von Inlandsgästen und rd. 0,4 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden.

Gemessen an der Zahl der Fremdenübernachtungen, betrugen die relativen Veränderungen im Fremdenverkehr des Bundesgebietes:

Fremdenübernachtungen

	Insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Februar 1959 gegenüber Januar 1959	+ 20,1 vH	+ 21,5 vH	+ 4,5 vH
Februar 1958 gegenüber Januar 1957	+ 13,7 vH	+ 13,5 vH	+ 8,9 vH
Februar 1959 gegenüber Februar 1958	+ 9,3 vH	+ 9,4 vH	+ 7,7 vH
Februar 1958 gegenüber Februar 1957	+ 10,7 vH	+ 10,2 vH	+ 17,0 vH

In den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere, auf die im Berichtsmonat 5,4 Mill. Übernachtungen entfielen, wurden 503 800 oder 10,3 vH Übernachtungen mehr gezählt als im gleichen Monat des Vorjahres. Der Anteil der in den Privatquartieren gezählten 296 350 Übernachtungen betrug 5,2 vH (Febr. 1958: 6,1 vH). Die Übernachtungen haben in diesen Beherbergungsstätten gegenüber Februar 1958 um 6,3 vH abgenommen.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ der Inlandsgäste hat sich gegenüber Februar 1958 nur geringfügig erhöht, die der Auslandsgäste blieb unverändert. In den Privatquartieren verminderte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste von 8,8 Tagen im Februar 1958 auf 8,4 Tage im Berichtsmonat. Die ermittelten Werte betrugen in Tagen:

	Beherbergungsstätten			bei allen	
	einschl. Privatquartiere	ohne Privatquartiere	Privatquartiere	Inländern	Ausländern
Februar 1959	3,6	3,5	8,4	3,7	2,4
Februar 1958	3,5	3,4	8,8	3,6	2,4

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1958 insgesamt verfügbaren Betten hat sich von 22,2 vH im Februar 1958 auf 22,8 vH im Berichtsmonat erhöht. Diese Erhöhung ist nur den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere zugute gekommen, da der Ausnutzungsgrad der Privatquartiere unter dem ermittelten Wert des Vorjahres blieb. Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1958 bzw. 1. April 1957 verfügbaren Bettenkapazität betrug in den.

	Beherbergungsstätten		Privatquartieren
	einschl. Privatquartiere	ohne Privatquartiere	
Februar 1959	22,8 vH	30,4 vH	4,1 vH
Februar 1958	22,2 vH	29,0 vH	4,8 vH

In den Berichtsgemeinden sind im Januar 1959 außerdem 192 863 Übernachtungen in Jugendherbergen und 693 089 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben die Übernachtungen in den Jugendherbergen um 7,8 vH und in den Kinderheimen um 0,6 vH zugenommen.

Im Zeitraum Oktober 1958 bis Februar 1959 wurden vorläufig 26,8 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 24,6 Mill. von Inlandsgästen und 2,2 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt. In den vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden betrug die Zunahme der Übernachtungen insgesamt 1,97 Mill. oder 7,9 vH, der Inlandsgäste 1,78 Mill. oder 7,8 vH und der Auslandsgäste 190 100 oder 9,5 vH gegenüber dem gleichen Zeitraum 1957/58. Im Zeitraum Oktober 1957 bis Februar 1958 hatten die Übernachtungen insgesamt um 8,1 vH, der Inlandsgäste um 9,4 vH und der Auslandsgäste um 7,9 vH zugenommen.

Bundesländer: In den bayerischen Fremdenverkehrsgemeinden sind im Berichtsmonat 1,58 Mill. oder 27,9 vH aller Fremdenübernachtungen gezählt worden (Febr. 1958: 27,3 vH), in Baden-Württemberg 19,3 vH (19,6 vH), in Nordrhein-Westfalen 17,5 vH (17,7 vH), in Hessen 12,2 vH (11,6 vH) und in Niedersachsen 11,7 vH (11,8 vH). Die bereits im Vormonat beobachtete besonders günstige Entwicklung der hessischen Berichtsgemeinden setzte sich auch im Berichtsmonat fort, und zwar hatte Hessen die stärkste relative Zuwachsrate von 14,8 vH gegenüber Februar 1958. Über dem Bundesdurchschnitt (+ 9,3 vH) lagen auch die relativen Zuwachsraten von Bayern mit 11,6 vH und Schleswig-Holstein mit 10,0 vH, während die geringste Steigerung in Rheinland-Pfalz mit 3,0 vH festzustellen war. Durchschnittlich am längsten aufgehalten haben sich die Gäste in Bayern (4,0 Tage), Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz (3,9 Tage) sowie Hessen (3,8 Tage).

Die Übernachtungen der Auslandsgäste verteilten sich hauptsächlich auf Bayern (28,1 vH), Nordrhein-Westfalen (20,2 vH), Baden-Württemberg (15,9 vH) und Hessen (14,4 vH). Auch hier hatte Hessen die stärkste Zunahme gegenüber Februar 1958 mit 10 000 Übernachtungen oder 21,0 vH. Relativ sehr stark haben außerdem zugenommen die Ausländerübernachtungen in Rheinland-Pfalz (+ 20,9 vH) und Nordrhein-Westfalen (+ 11,5 vH); dagegen nahmen sie in Schleswig-Holstein um 19,2 vH gegenüber Februar 1958 ab. Am längsten aufgehalten haben sich die Auslandsgäste im Durchschnitt in Bayern (3,0 Tage, Febr. 1958: 3,2 Tage).

Die Stadtstaaten Hamburg und Bremen hatten im Berichtsmonat gegenüber Februar 1958 bei den Übernachtungen insgesamt Zunahmen um 0,3 vH bzw. 1,9 vH zu verzeichnen. Die Ausländerübernachtungen nahmen in Hamburg um 3,6 vH und in Bremen um 8,8 vH ab. Von 100 Übernachtungen entfielen in Hamburg 26,4 und in Bremen 14,5 auf Ausländer. In Berlin (West) haben gegenüber Februar 1958 die Übernachtungen insgesamt um 11,7 vH und die der Auslandsgäste, deren Anteil an den Gesamtübernachtungen 24,9 vH betrug, um 16,9 vH zugenommen.

Gemeindegruppen: Die günstige Entwicklung des Fremdenverkehrs in den Winterkurorten, die in starkem Maße mitbestimmend war für die Entwicklung

des Fremdenverkehrs in den Bade- und heilklimatischen Kurorten sowie Luftkurorten, hat sich im Berichtsmonat fortgesetzt; jedoch war die Steigerung gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres nicht mehr so stark wie im Vormonat. Bei den Auslandsgästen lagen die Übernachtungen nur knapp über denen des Vorjahres. In den 49 Winterkurorten, auf die im Berichtsmonat 31,9 vH der Übernachtungen aller Bade- und heilklimatischen Kurorte sowie Luftkurorte entfielen, ergaben sich - bei unterschiedlicher Entwicklung der einzelnen Orte - nachstehende Veränderungen:

Fremdenübernachtungen				Veränderungen gegenüber Febr. 1958	
Insgesamt		dar. Auslandsgäste		Insgesamt	Auslandsgäste
Febr. 1959	Febr. 1958	Febr. 1959	Febr. 1958		
1 110 133	998 527	35 766	35 187	+ 11,2 vH	+ 1,6 vH

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste in diesen Orten hat sich mit 9,4 Tagen gegenüber Februar 1958 nicht geändert, die der Auslandsgäste blieb mit 5,8 Tagen erheblich unter dem ermittelten Wert im Februar 1958 (6,4 Tage).

Die 168 Bade- und heilklimatischen Kurorten konnten ihren Anteil am Gesamtfremdenverkehr mit 2,16 Mill. oder 38,1 vH gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres durch eine Zunahme von 264 160 oder 13,9 vH erheblich erhöhen. Stark zugenommen haben die Übernachtungen noch in den 336 Luftkurorten, in denen 834 200 oder 14,7 vH aller Übernachtungen gezählt wurden, und zwar um 80 600 oder 10,7 vH. In den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 1,3 Mill. Übernachtungen wurden 77 500 oder 6,3 vH und in den Großstädten mit 1,3 Mill. Übernachtungen 55 500 oder 4,5 vH mehr als im Februar 1958 gezählt. Auf die Seebäder entfielen 1,1 vH aller Übernachtungen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Bade- und heilklimatischen Kurorten erhöhte sich von 10,8 Tagen im Februar 1958 auf 11,0 Tage im Berichtsmonat, in den Seebädern von 4,7 auf 4,9 Tage, während sie in den Luftkurorten mit 6,6 Tagen unverändert geblieben ist.

Die Übernachtungen der Auslandsgäste beschränkten sich - wie auch in den Vormonaten - in der Hauptsache auf die Großstädte mit 263 300 Übernachtungen oder 66,1 vH (Febr. 1958: 65,9 vH); die Zunahme gegenüber Februar 1958 betrug 8,1 vH. Relativ stärker nahmen jedoch die Ausländerübernachtungen in den Seebädern (+ 16,4 vH) und in den Bade- und heilklimatischen Kurorten (+ 9,4 vH) zu, während in den Luftkurorten 8,0 vH und in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" nur 4,7 vH mehr als im Februar 1958 zu verzeichnen waren. Durchschnittlich am längsten aufgehalten haben sich die Auslandsgäste in den Luftkurorten (4,2 Tage) und in den Bade- und heilklimatischen Kurorten (4,1 Tage).

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Ausländerübernachtungen an den Gesamtübernachtungen betrug im Berichtsmonat 398 700 oder 7,0 vH und entsprach einer Zunahme von 28 470 Übernachtungen oder 7,7 vH gegenüber Februar 1958. Diese Entwicklung des Ausländerfremdenverkehrs wurde in der Hauptsache bestimmt durch die Zunahme der Übernachtungen von US-Amerikanern (+ 11 390 oder 19,3 vH), Schweizern (+ 4 800 oder 18,1 vH), Italienern (+ 4 300 oder 18,7 vH), Briten (+ 3 000 oder 9,9 vH) und Österreichern (+ 2 900 oder 13,7 vH). Abgenommen haben die Übernachtungen von Gästen aus Belgien und Luxemburg (- 7,1 vH) und Schweden (- 3,0 vH).

Die Zu- und Abnahmen der Übernachtungen von Gästen aus den wichtigsten Herkunftsländern spiegeln sich auch in den Veränderungen der vH-Anteile

wider; sie betrugen:

	Febr. 1959	Febr. 1958		Febr. 1959	Febr. 1958
USA	17,7	16,0	Italien	6,9	6,2
Niederlande	11,0	11,4	Österreich	6,0	5,7
Großbritannien	8,2	8,0	Belgien und Luxemburg	5,7	6,7
Schweiz	7,9	7,2	Schweden	4,0	4,4
Frankreich	7,7	8,0	Dänemark	3,6	3,8

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Februar 1959 sind im grenzüberschreitenden Reiseverkehr (einschl. Durchreiseverkehr, aber ohne Grenzverkehr) 5,7 Mill. Grenzübertritte einreisender Personen gezählt worden. Davon entfielen 3,3 Mill. auf Inländer und 2,4 Mill. auf Ausländer. Die schon im Vormonat zu beobachtende starke Zunahme der Grenzübertritte von in das Bundesgebiet zurückreisenden Inländern hat sich auch im Berichtsmonat fortgesetzt. Der Anteil der Inländer am gesamten Einreiseverkehr stieg von 50,4 vH im Februar 1958 auf 57,7 vH im Berichtsmonat.

Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen:

	Grenzübertritte					
	insgesamt		von			
	1 000	vH	Inländern		Ausländern	
Februar 1959 gegenüber Januar 1959	+ 57,6	+ 1,0	+ 51,3	+ 1,6	+ 7,8	+ 5,8
Februar 1959 gegenüber Februar 1958	+ 1154,5	+ 25,2	+ 990,7	+ 43,4	+ 155,5	+ 6,8

Über die Landgrenzübergänge reisten im Berichtsmonat 98,3 vH, über die Seehäfen 1,0 vH und über die Flughäfen 0,7 vH aller Einreisenden ein.

Der Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 1,9 Mill. Grenzübertritten nahm gegenüber Februar 1958 um 527 100 oder 39,5 vH am stärksten zu. An der deutsch-österreichischen Grenze wurden 1,3 Mill. Grenzübertritte einreisender Personen festgestellt. Das waren 312 700 oder 31,5 vH mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen

Im Februar 1959 beliefen sich die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr auf DM 100,9 Mill., die Devisenausgaben auf DM 123,3 Mill.. Das waren 2,3 vH weniger bzw. 10,1 vH mehr als im Januar 1959. Gegenüber Februar 1958 haben die Einnahmen um DM 4,9 Mill. oder 5,1 vH, die Ausgaben um DM 29,7 Mill. oder 32,0 vH zugenommen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nicht ohne weiteres möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nicht enthalten sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im Februar 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Bundesländern

Fremdenverkehrsgemeindagruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)						Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1958 4)		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt					
							aller Fremden	der Auslands- gäste	zu Sp. 4	zu Sp. 5		
		Anzahl	1 000	vH	1 000	vH	Tage	vH				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Großstädte	48	637,7	118,8	1 297,9	22,9	263,3	66,1	20,3	2,0	2,2	+ 4,5	+ 8,1
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	197,4	10,8	2 163,3	38,1	44,7	11,2	2,1	11,0	4,1	+ 13,9	+ 9,4
darunter												
heilklimatische Kurorte	19	57,5	3,5	591,2	.	21,7	.	3,7	10,3	6,1	+ 9,3	+ 0,8
Kneippkurorte	21	21,3	0,9	157,4	.	3,9	.	2,5	7,4	4,3	+ 19,6	+ 48,3
Luftkurorte	336	126,6	6,0	834,2	14,7	25,1	6,3	3,0	6,6	4,2	+ 10,7	+ 8,0
Seebäder	58	13,2	0,6	64,1	1,1	1,3	0,3	2,0	4,9	2,3	+ 10,4	+ 16,4
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 790	608,9	30,4	1 318,0	23,2	64,3	16,1	4,9	2,2	2,1	+ 6,3	+ 4,7
Insgesamt	2 400	1 583,8	166,6	5 677,5	100	398,7	100	7,0	3,6	2,4	+ 9,3	+ 7,7
davon												
Schleswig-Holstein	165	52,2	3,7	165,4	2,9	7,1	1,8	4,3	3,2	1,9	+ 10,0	- 19,2
Hamburg	1	67,4	16,3	148,9	2,6	39,4	9,9	26,4	2,2	2,4	+ 0,3	- 3,6
Niedersachsen	363	194,2	7,7	661,8	11,7	18,3	4,6	2,8	3,4	2,4	+ 8,0	+ 4,0
Bremen	2	23,3	3,1	46,3	0,8	6,7	1,7	14,5	2,0	2,1	+ 1,9	- 8,8
Nordrhein-Westfalen	390	316,8	36,5	994,4	17,5	80,5	20,2	8,1	3,1	2,2	+ 8,4	+ 11,5
Hessen	232	182,0	26,4	692,9	12,2	57,7	14,4	8,3	3,8	2,2	+ 14,8	+ 21,0
Rheinland-Pfalz	188	73,9	5,9	289,4	5,1	13,4	3,4	4,6	3,9	2,3	+ 3,0	+ 20,9
Baden-Württemberg	395	280,1	29,4	1 095,5	19,3	63,4	15,9	5,8	3,9	2,2	+ 7,8	+ 8,1
Bayern	664	394,0	37,4	1 582,9	27,9	112,2	28,1	7,1	4,0	3,0	+ 11,6	+ 5,8
Saarländ	47	7,2	2,4	20,3	.	4,8	.	23,5	2,8	2,0	.	.
Berlin (West)	1	26,5	5,0	80,4	.	20,0	.	24,9	3,0	4,0	+ 11,7	+ 16,9

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.

2: Die Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Bundesländern im Februar 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Land	Großstädte			Bade- und heilklimatische Kurorte ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	21 832	2 542	4	37 749	194	65	27 926	506	41	39 605	543	53	38 291	3 288
Hamburg	1	148 877	39 356	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	84 480	7 780	29	256 769	1 935	40	105 904	1 430	17	24 524	769	273	190 111	6 397
Bremen	2	46 261	6 723	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	323 748	60 237	23	386 952	6 552	26	42 722	428	-	-	-	319	241 024	13 259
Hessen	5	186 373	46 731	21	349 130	4 280	23	30 700	582	-	-	-	183	126 744	6 101
Rheinland-Pfalz	2	19 009	3 399	17	144 337	1 121	16	19 356	513	-	-	-	153	106 693	8 413
Baden-Württemberg	5	175 024	29 290	46	442 990	10 248	111	238 044	9 295	-	-	-	233	239 422	14 533
Bayern	5	292 294	67 221	28	545 397	20 391	55	369 548	12 296	-	-	-	576	375 683	12 338
Insgesamt	48	1 297 898	263 279	168	2 163 324	44 721	336	834 200	25 050	58	64 129	1 312	1 790	1 317 968	64 329

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

3: Die Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Bundesländern im Februar 1959 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Bundesländer

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten von Amerika	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	91	0,4	2 207	15,4	119	0,4	918	2,8	139	0,5	540	1,2	73	0,3	737	4,6	251	0,8	501	0,7
Hamburg	1 042	4,6	4 141	29,0	1 569	5,1	3 281	10,0	1 756	6,4	2 983	6,8	1 171	4,9	5 573	34,9	2 053	6,5	3 252	4,6
Niedersachsen	441	1,9	1 520	10,6	1 054	3,4	3 787	11,5	817	3,0	2 505	5,7	661	2,8	1 116	7,0	755	2,4	2 144	3,0
Bremen	122	0,5	290	2,0	420	1,4	490	1,5	210	0,8	709	1,6	194	0,8	261	1,6	126	0,4	2 094	3,0
Nordrhein-Westfalen	8 007	34,9	1 427	10,0	6 805	22,2	8 782	26,8	6 342	23,2	12 244	27,8	3 206	13,4	2 434	15,3	3 534	11,2	8 767	12,4
Hessen	1 918	8,4	1 365	9,6	3 371	11,0	4 440	13,6	3 256	11,9	5 945	13,5	2 314	9,6	1 621	10,2	3 415	10,9	19 366	27,5
Rheinland-Pfalz	1 007	4,4	138	1,0	1 332	4,3	735	2,2	453	1,7	999	2,3	512	2,1	112	0,7	388	1,2	5 988	8,5
Baden-Württemberg	3 088	13,5	657	4,6	8 264	27,0	3 541	10,8	3 565	13,0	6 393	14,5	3 492	14,6	1 142	7,2	11 819	37,6	10 570	15,0
Bayern	7 203	31,4	2 540	17,8	7 718	25,2	6 794	20,7	10 802	39,5	11 734	26,6	12 364	51,5	2 947	18,5	9 120	29,0	17 940	25,3
Insgesamt	22 919	100	14 285	100	30 652	100	32 758	100	27 340	100	44 052	100	23 987	100	15 943	100	31 461	100	70 512	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten von Amerika
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	7 073	1,3	31,2	1,7	13,0	2,0	7,6	1,0	10,4	3,5	7,1
Hamburg	39 356	2,6	10,5	4,0	8,3	4,5	7,6	3,0	14,2	5,2	8,3
Niedersachsen	18 311	2,4	8,3	5,8	20,7	4,5	13,7	3,6	6,1	4,1	11,7
Bremen	6 723	1,8	4,3	6,2	7,3	3,1	10,5	2,8	3,9	1,9	31,0
Nordrhein-Westfalen	80 476	9,9	1,8	8,5	10,9	7,9	15,2	4,0	3,0	4,4	10,9
Hessen	57 694	3,3	2,4	5,8	7,7	5,6	10,3	4,0	2,8	5,9	33,6
Rheinland-Pfalz	13 446	7,5	1,0	9,9	5,5	3,4	7,4	3,8	0,8	2,9	44,5
Baden-Württemberg	63 366	4,9	1,0	13,0	5,6	5,6	10,1	5,5	1,8	18,7	16,7
Bayern	112 246	6,4	2,3	6,9	6,1	9,6	10,5	11,0	2,6	8,1	15,9
Insgesamt	398 691	5,7	3,6	7,7	8,2	6,9	11,0	6,0	4,0	7,9	17,7

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

4: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1959 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Okt. 1958 bis Febr. 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden ¹⁾ (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Febr. 1958 4)	Fremdenübernachtungen 3)	
					Oktober 1958 bis Februar 1959	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1957 bis Febr. 1958 4)
	Anzahl		Tage	vH	Anzahl	vH
I. Deutschland 5)	1 416 020	5 276 601	3,7	+ 9,4	24 563 265	+ 7,8
II. Ausland	166 595	398 691	2,4	+ 7,7	2 185 003	+ 9,5
davon						
Belgien und Luxemburg	10 542	22 919	2,2	- 7,1	110 928	+ 1,3
Dänemark	7 353	14 285	1,9	+ 2,5	91 911	+ 7,8
Finnland	1 227	2 577	2,1	+ 4,3	15 001	+ 8,1
Frankreich	13 471	30 652	2,3	+ 3,6	153 813	+ 7,7
Griechenland	2 014	6 690	3,3	- 12,1	40 067	- 5,8
Großbritannien und Nordirland	12 733	32 768	2,6	+ 9,9	177 464	+ 14,5
Irland	275	951	3,5	+ 98,5	3 558	+ 24,4
Island	392	767	2,0	- 11,7	4 210	- 7,7
Italien	9 610	27 340	2,8	+ 18,7	149 970	+ 28,6
Niederlande	22 722	44 052	1,9	+ 4,5	205 438	+ 6,1
Norwegen	2 608	6 150	2,4	+ 3,4	33 550	- 1,3
Österreich	11 256	23 987	2,1	+ 13,7	126 691	+ 2,9
Polen	593	1 720	2,9	+ 28,5	9 724	+ 4,7
Portugal	361	1 058	2,9	+ 57,7	7 124	+ 62,4
Schweden	7 617	15 943	2,1	- 3,0	88 138	- 3,5
Schweiz	12 874	31 461	2,4	+ 18,1	171 844	+ 10,1
Sowjet-Union	445	1 542	3,5	+ 65,1	7 608	+ 53,4
Spanien	1 884	6 117	3,2	+ 2,9	38 460	+ 24,7
Tschechoslowakei	448	1 301	2,9	+ 47,2	8 280	+ 30,6
Türkei	1 271	4 572	3,6	- 24,1	28 213	- 5,5
Übriges Europa	3 419	9 751	2,9	+ 7,6	55 634	+ 5,4
Afrika	1 722	5 978	3,5	- 5,9	44 882	+ 33,3
Asien	4 536	15 618	3,4	+ 5,1	93 410	+ 8,3
Australien	493	1 374	2,8	+ 3,5	9 173	+ 31,7
Kanada	2 160	4 460	2,1	- 6,3	24 003	+ 3,3
Süd- und Mittelamerika	3 789	11 931	3,1	+ 2,1	70 219	+ 3,0
Vereinigte Staaten von Amerika	29 812	70 512	2,4	+ 19,3	400 290	+ 12,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	958	2 215	2,3	- 15,6	15 400	+ 6,8
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 176	2 227	1,9	- 2,1	11 173	- 20,7
Insgesamt (Summe I bis III)	1 583 791	5 677 519	3,6	+ 9,3	26 759 441	+ 7,9
darunter in Privatquartieren	35 164	296 350	8,4	- 6,3	1 085 933	- 1,5
Außerdem						
A. In Jugendherbergen	85 744 ⁶⁾	192 863	2,2 ⁶⁾	+ 7,8	969 032	+ 2,5
darunter Ausländer	3 195 ⁶⁾	4 932	1,5 ⁶⁾	- 13,2	36 607	+ 5,3
B. In Kinderheimen	26 485	693 089	26,2	+ 0,6	3 543 760	- 0,1
darunter Ausländer	13	477	,	- 4,0	2 041	- 25,9

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, die im gleichen Zeitraum des Vorjahres gemeldet haben.- 5) Einschl. Saarland.- 6) Ohne Rheinland-Pfalz.

5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1958			
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
							Anzahl	
2 400 Fremdenverkehrsgemeinden	1 583 791	166 595	5 677 519	398 691	+ 9,3	+ 7,7	3,6	2,4
48 Großstädte	637 710	118 841	1 297 898	263 279	+ 4,5	+ 8,1	2,0	2,2
darunter								
Augsburg	10 390	943	20 348	2 710	+ 14,3	+ 19,5	2,0	2,9
Bielefeld	8 038	565	15 783	1 117	- 0,4	+ 50,7	2,0	2,0
Bonn	9 014	1 631	18 128	4 140	- 6,2	- 8,7	2,0	2,5
Braunschweig	7 543	446	14 758	995	+ 4,7	+ 25,2	2,0	2,2
Bremen	17 039	2 222	33 101	4 986	+ 0,1	+ 5,9	1,9	2,2
Bremerhaven	6 298	918	13 160	1 737	+ 6,9	- 34,8	2,1	1,9
Darmstadt	6 431	1 366	13 036	2 522	+ 12,8	+ 10,5	2,0	1,8
Dortmund	10 040	1 018	19 953	2 133	+ 8,2	+ 25,8	2,0	2,1
Düsseldorf	38 465	10 226	73 094	19 992	- 6,1	- 1,8	1,9	2,0
Duisburg	6 922	953	16 374	3 495	- 6,9	+ 47,3	2,4	3,7
Essen	12 399	805	24 298	1 816	+ 6,8	- 16,6	2,0	2,3
Frankfurt a.M.	59 950	16 812	110 721	33 064	+ 15,7	+ 16,0	1,8	2,0
Freiburg/Br.	11 258	2 203	23 942	4 414	+ 5,8	+ 51,5	2,1	2,0
Hamburg	67 570	16 272	149 218	39 356	+ 0,5	- 3,6	2,2	2,4
Hannover	28 014	2 601	52 096	5 584	+ 9,6	+ 26,9	1,9	2,1
Heidelberg	9 588	2 777	21 118	4 866	- 8,2	+ 20,9	2,2	1,8
Karlsruhe	12 399	1 355	23 101	2 543	+ 3,6	- 21,1	1,9	1,9
Kassel 6)	12 538	821	18 806	1 100	+ 10,1	- 18,5	1,5	1,3
Kiel	6 915	653	14 299	1 584	+ 1,4	- 20,0	2,1	2,6
Köln	40 191	10 415	80 072	20 630	- 2,6	+ 18,9	2,0	2,0
Lübeck	3 883	435	7 533	858	- 4,0	- 20,6	1,9	2,0
Mainz	6 685	1 008	12 860	2 968	+ 22,5	+ 205,3	1,9	2,9
Mannheim	15 221	2 094	28 411	4 376	+ 22,0	+ 23,7	1,9	2,1
München	89 326	21 094	192 082	51 161	+ 2,1	+ 0,2	2,2	2,4
Münster (Westf.)	8 532	319	14 911	449	+ 11,7	+ 9,0	1,7	1,4
Nürnberg	22 099	3 968	54 558	12 273	+ 19,2	+ 24,4	2,5	3,1
Regensburg	8 221	279	12 177	434	+ 13,7	+ 22,6	1,5	1,6
Stuttgart	33 990	7 353	78 452	13 091	+ 7,7	+ 9,6	2,3	1,8
Wiesbaden 7)	13 982	3 058	38 833	9 653	+ 13,2	+ 45,2	2,8	3,2
Würzburg	8 292	417	13 129	643	- 4,2	- 7,5	1,6	1,5
Wuppertal	5 439	705	10 215	1 420	+ 0,4	- 4,5	1,9	2,0
168 Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	197 383	10 779	2 163 324	44 721	+ 13,9	+ 9,4	11,0	4,1
darunter								
Aachen, Bad	7 151	1 512	22 711	2 506	+ 1,8	- 1,0	3,2	1,7
Abbach, Bad	490	1	10 730	1	+ 43,4	.	21,9	1,0
Aibling, Bad	575	13	9 657	124	+ 4,5	+ 47,6	16,8	9,5
Baden-Baden	6 045	1 112	26 541	3 056	+ 9,8	+ 9,8	4,4	2,7
Badenweiler	1 022	37	15 037	437	+ 9,5	+ 212,1	14,7	11,8
Bergzabern 9)	454	4	4 020	4	- 3,6	+ 0,0	8,9	1,0
Berleburg 9)	715	-	11 962	-	+ 16,3	-	16,7	-
Berneck i.F., Bad 9)	644	12	3 294	71	+ 14,8	- 12,4	5,1	5,9
Bertrich, Bad	617	1	11 780	18	- 13,0	- 71,4	19,1	18,0
Biberach a.d.R. u. Jordansbad 8)	1 948	73	5 326	108	+ 2,9	+ 20,0	2,7	1,5
Boll	960	37	3 660	81	+ 2,7	+ 24,6	3,8	2,2
Boppard 9)	835	85	9 004	173	- 3,8	+ 154,4	10,8	2,0
Bramstedt, Bad	1 496	19	28 055	19	+ 25,8	- 77,7	18,8	1,0
Braunlage 8)	6 116	49	55 324	261	+ 6,1	- 35,1	9,0	5,3
Brückenaue a. Bad	638	11	5 898	11	+ 104,1	.	9,2	1,0

Anmerkungen siehe Seite 15

noch 5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1958			
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
							aller Fremden	der Aus- lands- gäste
Anzahl				%		Tage		
noch Badeorte								
Buchau	412	1	5 744	1	+ 0,5	- 50,0	13,9	1,0
Bühlerhöhe 8)	1 626	118	10 606	636	+ 23,3	+ 11,4	6,5	5,4
Ditzenbach, Bad	184	-	3 286	-	- 3,8	-	17,9	-
Driburg, Bad	1 606	24	28 092	24	+ 21,3	+ 380,0	17,5	1,0
Dürkheim, Bad	1 543	59	16 773	132	+ 15,2	+ 57,1	10,9	2,2
Dürrheim, Bad	890	13	14 467	91	+ 1,8	- 50,6	16,3	7,0
Eilsen, Bad	320	4	6 031	4	+ 17,7	- 91,3	18,8	1,0
Ems, Bad	931	4	22 931	8	- 3,2	- 85,5	24,6	2,0
Freudenstadt 8)	6 489	381	49 017	1 537	+ 17,7	+ 9,6	7,6	4,0
Füssen m. Bad Faulenbach 9)	1 441	69	6 658	194	+ 16,3	+ 32,0	4,6	2,8
Garmisch-Partenkirchen 8)	16 596	2 168	116 015	12 512	+ 10,7	+ 2,5	7,0	5,8
Garsfeld 8)	453	14	5 003	116	+ 28,1	-	11,0	8,0
Godesberg, Bad	3 772	601	13 770	2 062	+ 50,2	+ 54,2	3,7	3,4
Griesbach, Bad	345	9	4 941	29	+ 4,1	- 50,9	14,3	3,2
Hahnentee-Bockswiese 8)	2 699	21	26 117	73	+ 7,0	+ 43,9	9,7	3,5
Harzburg, Bad	3 127	81	25 269	626	+ 34,5	+ 16,4	8,1	7,7
Herrnau 8)	500	7	2 804	14	- 41,3	- 36,4	5,6	2,0
Hersfeld, Bad	3 200	125	11 311	210	+ 30,2	+ 88,2	3,5	1,7
Hindelang m. Bad Oberdorf	4 586	53	55 330	482	+ 36,6	+ 203,1	12,1	9,1
Höschenschwand 8)	534	20	16 772	206	+ 13,1	+ 42,1	-	10,3
Homburg v. d. H., Bad	3 993	1 126	22 237	2 131	+ 18,0	+ 58,1	5,6	1,9
Honnef, Bad	655	34	3 817	155	- 36,4	+ 21,1	5,8	4,6
Kassel-Wilhelmshöhe 9)	1 223	52	8 502	214	- 1,6	+ 38,1	7,0	4,1
Kissingen, Bad	2 498	30	38 279	71	+ 25,7	- 69,0	15,3	2,4
König, Bad	631	5	10 707	5	+ 18,9	- 50,0	17,0	1,0
Königsfeld i. Schw. 8)	668	2	1 628	24	- 74,0	- 72,1	2,4	12,0
Königsstein i. Ts. 8)	1 461	40	15 190	187	+ 39,5	+ 6,3	10,4	4,7
Kohlgrub, Bad	500	7	8 425	119	+ 14,1	+ 80,3	16,9	17,0
Kreuznach, Bad	2 666	144	28 636	517	+ 14,7	+ 28,0	10,7	3,6
Krozingen, Bad	852	70	14 650	1 188	+ 42,9	+ 53,1	17,2	17,8
Lauterberg, Bad 9)	1 149	20	13 224	78	+ 28,8	+ 1,3	11,5	3,9
Liebanzell, Bad	666	10	5 076	51	- 17,5	- 39,3	7,6	5,1
Liesborn	260	-	7 049	-	+ 10,9	-	27,1	-
Lippspringe, Bad	1 592	-	62 373	-	+ 7,8	-	-	-
Lüneburg	3 124	82	7 069	166	+ 32,6	+ 10,7	2,3	2,0
Malente 9)	741	15	6 485	107	+ 13,3	-	8,8	7,1
Meinberg, Bad	1 366	10	25 785	49	+ 7,7	-	18,9	4,9
Mergentheim, Bad	3 384	22	54 933	141	+ 32,5	- 63,7	16,3	6,4
Mingolsheim	191	1	5 126	1	+ 15,3	- 96,7	26,8	1,0
Münster a. Stein, Bad	540	-	8 852	-	+ 11,3	- 100,0	16,4	-
Münstereifel 9)	629	9	7 301	90	+ 19,7	- 15,9	11,6	10,0
Neuheim, Bad	3 739	150	67 038	803	+ 26,6	- 9,4	17,9	5,4
Nennndorf, Bad	1 883	8	38 138	88	- 7,2	-	20,3	11,0
Neuenahr, Bad	2 055	56	31 635	176	- 13,9	- 25,1	15,4	3,1
Neustadt a. d. S., Bad	911	11	3 454	12	+ 224,9	- 42,9	3,8	1,1
Neustadt/Baden 9)	1 190	56	5 778	340	+ 15,1	+ 132,9	4,9	6,1
Oberstdorf 8)	11 308	366	113 819	4 162	+ 11,9	- 1,4	10,1	11,4
Oeynhausen, Bad	4 047	78	71 268	418	+ 15,3	+ 290,7	17,6	5,4
Ort, Bad	2 439	4	40 479	20	+ 13,3	- 57,5	16,6	5,0
Peterstal, Bad	500	13	6 392	28	+ 27,8	+ 64,7	12,8	2,2
Pömben m. Bad Hermannsborn	170	-	4 417	-	+ 1,8	-	26,0	-
Pyramont, Bad	1 257	25	13 713	155	+ 7,3	- 25,1	10,9	6,2

Anmerkungen siehe Seite 15

nach 5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1959
nach Fremdenverkehrsgebietsgruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgebietsgruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1958		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- lands-gäste	aller Fremden	der Aus- lands-gäste
Anzahl				in %		Tage		
nach Badeorte								
Rappenaubad	454	-	10 298	-	+ 4,9	- 100,0	22,7	-
Rehburg, Bad 8)	189	-	9 480	-	- 23,3	-	-	-
Reichenhaller, Bad	4 697	173	61 508	797	+ 12,5	- 4,9	13,1	4,6
Rothenfelde, Bad	863	-	10 479	-	+ 52,6	- 100,0	12,1	-
Sachsen, Bad 8)	1 669	44	21 896	45	+ 6,6	+ 60,7	13,1	1,0
Saffershausen m. Bad Füssing	319	2	3 040	41	+ 31,7	+ 57,7	9,5	20,5
Salzdetfurth, Bad	555	-	7 400	-	+ 76,0	- 100,0	13,3	-
Salzhausen, Bad	503	-	5 636	-	+ 82,6	-	11,2	-
Salzig, Bad	149	-	3 612	-	- 9,7	- 100,0	24,2	-
Salzschluff, Bad	816	1	17 788	1	+ 21,2	-	21,8	1,0
Salzflur, Bad	4 278	42	85 933	143	+ 36,6	+ 113,4	20,1	3,4
St. Blasien 8)	773	18	22 937	287	- 0,1	- 58,5	29,7	15,0
Sassendorf, Bad	455	-	10 624	-	- 1,3	-	23,3	-
Schlungenbad	461	3	7 531	3	+ 4,3	+ 50,0	16,3	1,0
Schönberg (Neuenb.) 8)	335	2	57 042	110	+ 4,1	- 52,0	-	-
Schwalbach, Bad	1 164	8	26 512	8	+ 19,6	- 87,5	22,8	1,0
Soden i. Th., Bad	885	37	12 322	112	+ 6,2	+ 10,9	13,9	3,0
Sooden-Allendorf, Bad	796	7	11 004	44	+ 40,4	-	13,8	0,3
Steina, Bad	532	8	8 398	8	+ 26,8	+ 33,3	15,7	1,0
Todtmoos 8)	663	76	23 237	411	+ 6,2	+ 47,8	-	5,4
Tal, Bad	1 382	21	21 853	98	- 6,1	- 20,3	15,8	4,7
Überlingen a. B. 9)	1 169	84	4 091	532	- 13,4	+ 31,4	3,5	7,5
Valldorf	253	-	5 706	-	+ 14,0	-	26,5	-
Vilbel, Bad	298	1	5 257	29	+ 7,6	-	17,9	-
Villingen i. Schw. 9)	3 195	94	8 454	165	+ 40,5	+ 43,5	2,6	1,9
Waldsee, Bad	740	20	9 323	24	+ 32,9	- 11,1	12,4	1,2
Wemmenau, Bad	1 200	28	10 636	191	+ 9,9	- 62,5	8,9	6,8
Wildbad i. Schw.	1 474	27	19 027	107	- 0,6	- 50,2	12,9	4,0
Willingen, Bad	2 501	18	48 341	103	+ 1,8	- 16,3	19,3	0,0
Willingen 8)	2 213	11	21 362	54	- 17,8	- 80,6	9,7	4,9
Wimpfen, Bad	460	14	6 651	14	+ 8,0	+ 16,7	14,5	1,0
Winterberg 8)	2 743	196	18 833	1 070	+ 38,0	+ 141,0	6,9	5,5
Wörthshofen, Bad 9)	3 004	77	49 919	1 226	+ 35,2	+ 46,3	16,6	15,9
Wurzach, Bad	402	-	6 783	-	+ 22,4	-	16,9	-
336 Luftkurorte	125 597	5 955	834 200	25 050	+ 10,7	+ 8,0	6,6	4,2
darunter								
Alpirsbach	290	3	3 639	3	+ 17,3	- 25,0	12,5	1,0
Altanau	2 280	17	20 097	61	+ 15,2	- 80,4	8,8	3,6
Balnearium	3 107	4	14 857	7	+ 0,9	- 36,4	4,8	1,8
Bayrischzell	1 925	30	21 052	315	+ 10,5	- 51,8	10,9	10,5
Barchinagadener Land	3 627	239	25 778	734	+ 8,2	- 37,9	7,1	3,1
Clausthal-Zellerfeld	1 041	53	13 927	282	+ 14,5	- 16,1	13,4	5,3
Eutin	862	34	3 513	50	+ 16,9	+ 163,2	4,1	1,5
Feldberg i. Schw.	3 274	269	14 014	1 322	+ 12,8	- 1,2	4,3	4,9
Fischbach	1 242	19	7 984	169	+ 3,1	+ 55,0	6,4	8,9
Galligen	200	-	4 489	-	+ 4,0	-	22,4	-
Grainau	1 743	59	18 030	377	+ 14,8	+ 23,2	10,3	6,4
Gröden-Isle	232	5	6 633	5	- 2,3	- 94,3	-	1,0
Hinterzarten	2 335	124	24 293	683	+ 17,5	- 33,0	10,4	5,5
Hohegötsch	862	14	11 076	66	+ 61,3	-	12,8	4,7
Isny	676	78	6 116	505	+ 0,7	-	9,0	6,5

Anmerkungen siehe Seite 15

nach 5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppe und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1958		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- lands-gäste	aller Fremden	der Aus- lands-gäste
Anzahl				in %		Tage		
nach Luftkurorte								
Könstanz	4 422	704	9 609	1 202	+ 16,2	- 3,7	2,2	1,7
Kronberg f. Ts.	554	82	4 506	224	- 5,9	+ 38,3	8,1	2,7
Laasphe	730	9	5 482	15	+ 63,0	.	7,5	1,7
Landstuhl	572	119	4 540	385	- 7,8	- 38,8	7,9	3,2
Lindau/Bodensee	4 116	456	5 448	591	+ 7,4	- 8,4	1,3	1,3
Marzell	106	1	13 159	21	+ 1,4	.	.	21,0
Malsungen	430	2	5 487	2	+ 0,8	- 87,5	12,8	1,0
Menzenschwand	501	4	7 188	4	+ 8,4	+ 33,3	14,3	1,0
Mittelberg	373	-	6 060	-	+ 45,5	- 100,0	16,2	-
Mittenwald	5 943	311	52 419	3 236	+ 9,0	+ 58,8	8,8	10,4
Mölln	826	14	5 617	27	- 4,9	+ 350,0	6,8	1,9
Murnau	1 104	115	8 478	2 034	+ 100,2	+ 1,6	7,7	17,0
Nassau-Bergnassau-Scheuern	374	-	4 884	-	+ 1,5	-	13,1	-
Nordrach	115	-	13 660	-	- 0,2	- 100,0	.	-
Oberammergau	1 095	306	6 021	1 928	+ 24,4	+ 34,2	5,5	6,3
Oberkirchen n. Nordnau	761	19	7 394	116	+ 4,1	+ 107,1	9,7	6,1
Oberstaufen	1 514	29	13 302	196	+ 13,4	+ 5,9	8,8	6,8
Pappenheim	213	-	3 219	-	- 0,1	- 100,0	15,1	-
Pfronten	1 283	20	10 214	111	+ 6,7	+ 192,1	8,0	5,6
Reinfeld	227	4	3 446	4	+ 33,1	- 63,6	15,2	1,0
Reit i. W.	3 837	44	42 530	416	+ 14,3	+ 18,2	11,1	9,5
Rengsdorf	496	-	3 317	-	- 1,2	- 100,0	6,7	-
Rottach-Egern	1 611	53	9 882	328	+ 49,0	- 16,5	6,1	6,2
Ruhpolding	4 033	146	44 310	722	+ 3,7	- 25,0	11,0	4,9
St. Andreasberg	3 532	192	28 192	857	+ 18,1	+ 234,8	8,0	4,5
Sasbachwalden
Schliersee	4 799	37	24 757	136	+ 14,4	- 57,0	5,2	3,7
Schönwald i. Schw.	606	74	7 892	358	+ 33,8	- 10,1	13,0	4,8
Seesen	1 197	46	1 732	46	- 83,7	+ 91,7	1,4	1,0
Sonthofen	923	40	2 712	67	- 14,9	- 33,0	2,9	1,7
Stetten a. k. M.	202	3	6 111	3	- 6,7	+ 0,0	.	1,0
Titisee	1 572	323	5 683	914	+ 31,3	+ 35,8	3,6	2,8
Wildemann	812	-	8 185	-	+ 9,8	-	10,1	-
58 Seebäder	13 222	583	64 129	1 312	+ 10,4	+ 16,4	4,9	2,3
1 790 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	608 879	30 437	1 317 968	64 329	+ 6,3	+ 4,7	2,2	2,1
darunter								
Ahrweiler	467	10	5 326	11	- 1,4	- 78,0	11,4	1,1
Ansbach	1 836	125	2 757	163	- 63,7	+ 81,1	1,5	1,3
Aschaffenburg	3 167	147	4 382	234	- 22,3	- 58,7	1,4	1,6
Bamberg	4 674	286	8 878	868	+ 11,5	- 19,3	1,9	3,0
Bayreuth	4 447	178	12 877	1 488	+ 8,1	+ 186,4	2,9	8,4
Böblingen	442	44	5 142	296	+ 16,7	+ 51,0	11,6	6,7
Celle	2 645	175	4 197	627	+ 17,2	+ 67,2	1,6	3,6
Coburg	2 409	55	5 791	150	+ 7,0	+ 7,1	2,4	2,7
Detmold	2 000	106	3 812	324	+ 15,5	+ 260,0	1,9	3,1
Erlangen	2 046	174	5 778	663	+ 25,3	+ 19,7	2,8	3,8
Friedrichshafen	2 527	193	4 372	348	- 13,7	+ 8,8	1,7	1,8
Fulda	5 521	287	7 351	523	+ 16,2	+ 109,2	1,3	1,8
Gießen	3 780	264	6 451	743	+ 3,5	+ 66,2	1,7	2,8
Göppingen	1 982	204	3 785	359	- 28,5	- 1,7	1,9	1,8

Anmerkungen siehe Seite 15

nach 5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1959
nach Fremdenverkehrs-gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrs-gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1958		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	der Aus- lands-gäste		
Anzahl		Anzahl		in %		Tage		
nach Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Geslar	5 316	179	13 738	502	+ 6,2	+ 60,5	2,6	2,8
Hasseln	2 008	85	3 733	318	+ 20,5	+ 20,9	1,9	3,7
Heidenheim	1 972	127	3 874	127	- 8,9	+ 51,2	2,0	1,0
Heilbrunn	4 471	212	7 597	418	+ 14,3	- 3,7	1,7	2,0
Heilbronn	4 072	240	5 395	273	+ 5,9	+ 0,4	1,3	1,1
Heilbrunn	3 552	125	6 884	258	+ 14,8	- 25,0	1,9	2,1
Heil	2 395	90	6 313	190	+ 9,3	- 49,4	2,6	2,1
Kaiserslautern	5 217	610	10 898	1 258	+ 13,7	+ 27,8	2,1	2,1
Kampten 1. Allg.	2 977	123	5 397	194	- 10,2	+ 9,6	1,8	1,6
Kehlauz	6 355	582	9 747	744	+ 14,5	+ 3,2	1,5	1,3
Königsbrunn	4 644	357	8 195	756	+ 21,5	+ 125,7	1,8	2,1
Köln	928	13	10 835	162	+ 8,3	+ 6,6	11,7	12,5
Landsberg	985	207	4 076	1 334	- 15,5	+ 42,4	4,1	6,4
Limburg a.d.L.	2 731	394	3 330	409	+ 9,6	- 19,2	1,2	1,0
Namdingen	2 746	130	5 726	161	+ 6,0	- 21,5	2,1	1,2
Minden	2 749	167	5 071	788	+ 15,0	+ 401,9	1,8	4,7
Oberkathagen	82	-	9 249	-	+ 0,5	-	-	-
Obernau 1. Allg.	731	70	2 050	766	+ 14,3	+ 65,9	2,8	10,9
Offenburg	2 485	220	3 039	255	- 17,4	- 51,8	1,2	1,2
Paderborn	3 591	112	5 900	168	+ 7,3	- 18,5	1,6	1,5
Pforzheim	3 220	817	6 458	1 748	+ 14,2	+ 65,5	2,0	2,1
Ravensburg	2 907	168	4 279	223	+ 21,8	+ 64,0	1,5	1,4
Rastatt	3 305	226	6 303	478	+ 8,4	+ 5,1	1,9	2,1
Rosenheim	3 178	233	4 387	289	+ 18,8	+ 10,7	1,4	1,2
Reichenburg a.d.T.	1 553	211	1 014	315	+ 5,1	+ 11,7	1,2	1,5
Schiffbrunn Grund	1 455	74	4 117	134	+ 7,0	+ 71,8	2,8	1,8
Schweinfurt	2 493	144	4 442	451	+ 22,9	+ 187,3	1,8	3,1
Schwendingen a.N.	1 773	111	3 304	168	+ 16,9	+ 4,3	1,9	1,5
Siegen	2 840	204	4 857	456	+ 4,0	+ 9,9	1,7	2,2
Tübingen	6 297	844	11 035	1 039	+ 15,9	+ 8,5	1,8	1,2
Tübingen	3 213	377	5 748	959	- 2,8	- 8,0	1,8	2,5
Uelzen	1 833	8	3 917	8	- 3,2	- 99,5	2,1	1,0
Ulm	11 235	1 935	16 942	2 482	+ 1,1	+ 0,6	1,5	1,3
Walden	2 541	98	5 023	123	+ 8,3	+ 7,9	2,0	1,3
Wettmarshagen	1 882	149	4 986	517	+ 20,3	+ 323,8	2,6	3,5

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massensammelstätten - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden. 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der in Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern nach der Staatsangehörigkeit. 4) Bei Fremdenverkehrsgemeinden mit überwiegender Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilbädern und Kurorten kann wegen der Nichterfassung der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt. 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden. 6) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe. 7) Großstadt und Heilbad. 8) Heilbrunn am Neckar. 9) Kneippkurort. 10) Aufenthaltsdauer über 28 Tage (siehe Anmerkung 4).

6: Die Einreise im grenzüberschreitenden Reiseverkehr ¹⁾ im Februar 1959 und 1958

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Einreise (einschl. Durchreiseverkehr)		
	Februar		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1958
	1959	1958	
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge	5 635,0 ²⁾	4 514,4 ²⁾	+ 24,8
davon			
Deutsch-dänische Grenze	292,2	154,2	+ 89,5
Deutsch-niederländische Grenze	1 871,8	1 344,7	+ 39,2
Deutsch-belgische Grenze	246,0	248,9 ²⁾	- 1,2
Deutsch-luxemburgische Grenze	171,2 ²⁾	183,0 ²⁾	- 6,4
Deutsch-französische Grenze	869,7 ²⁾	757,2 ²⁾	+ 14,9
Deutsch-schweizerische Grenze	876,3	831,2	+ 5,4
Deutsch-österreichische Grenze	1 306,3	993,6	+ 31,5
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	1,5	1,7	- 8,6
II. Verkehr über Seehäfen	53,7	19,4	+ 176,6
III. Verkehr über Flughäfen	42,1	42,5	- 1,0
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	5 730,8 ²⁾	4 576,3 ²⁾	+ 25,2

b) nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden in 1 000

Staatsangehörigkeit	Einreise (einschl. Durchreiseverkehr)							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
Februar 1959				Februar 1958				
I. Deutschland	3 304,3	3 254,8	36,0	11,5	2 304,6	2 289,2	4,2	11,1
II. Ausland	2 426,5	2 380,2	15,7	30,6	2 271,0	2 224,5	15,2	31,4
davon								
Belgien	177,6	177,0	0,1	0,6	184,3	183,7	0,1	0,6
Dänemark	66,5	60,4	5,0	1,1	52,2	47,4	4,0	0,8
Frankreich	502,7	501,4	0,1	1,2	464,2	462,8	0,1	1,3
Großbritannien	50,8	44,2	0,3	6,3	52,2	45,3	0,3	6,5
Italien	45,4	44,7	0,2	0,5	43,9	43,3	0,3	0,3
Luxemburg	78,8	78,8	0,0	0,0	74,9	74,8	0,0	0,0
Niederlande	504,2	501,9	0,6	1,7	489,6	487,2	0,7	1,7
Österreich	423,1	421,9	0,3	0,9	368,9	367,9	0,2	0,9
Schweden	14,4	8,5	3,4	2,6	14,4	8,3	3,8	2,2
Schweiz	422,0	420,3	0,1	1,6	392,4	390,9	0,2	1,3
Tschechoslowakei	0,5	0,5	0,0	0,0	0,9	0,9	0,0	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	83,4	72,3	3,4	7,7	82,2	69,3	3,4	9,5
Übriges Ausland	57,1	48,5	2,2	6,4	51,0	42,7	2,1	6,2
III. Ohne Aufgliederung	0,0	0,0	-	-	0,8	0,7	0,0	0,0
Insgesamt	5 730,8	5 635,0	53,7	42,1	4 576,3	4 514,4	19,4	42,5

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeitskarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Außerdem sind über die saarländisch-luxemburgische und saarländisch-französische Grenze an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im Februar 1959 10 500 Personen und im Februar 1958 5 385 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.

7: Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Februar 1959 und 1958
nach Währungsländern

Währungsland ¹⁾	Februar 1959		Februar 1958		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1958	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 4)	Ausgaben 3)	Einnahmen 5)	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Saarland	917	60	2 048	26	.	+ 130,8
Belgien und Luxemburg	3 990	1 934	3 195 r	2 118 r	.	- 8,7
Dänemark	2 310	1 546	1 988	1 311	.	+ 17,9
Finnland	810	104	417	136	.	- 23,5
Frankreich	21 246	6 993	13 384 r	7 308 r	.	- 4,3
Griechenland	305	279	83	200	.	+ 39,5
Großbritannien und Nordirland	4 776	3 550	4 535 r	4 546 r	.	- 21,7
Irland	16	9	8	3	.	+ 200,0
Island	49	21	13	17	.	+ 23,5
Italien	2 313	10 062	1 596	8 924	.	+ 13,0
Niederlande	3 110	11 181	2 224	4 167	.	+ 168,3
Norwegen	740	241	756	139	.	+ 73,4
Österreich	6 275	27 482	4 744	18 428	.	+ 49,1
Polen	33	113	26	76	.	+ 48,7
Portugal	63	198	69 r	162 r	.	+ 22,2
Schweden	2 004	2 220	2 099	2 133	.	+ 4,1
Schweiz und Liechtenstein	7 275	38 713	4 640	28 047 r	.	+ 38,0
Sowjet-Union	13	35	-	53	.	- 34,0
Spanien	1 616	2 107	758 r	2 054 r	.	+ 2,6
Tschechoslowakei	24	19	6	40	.	- 52,5
Türkei	275	181	225	121	.	+ 49,6
Übriges Europa	153	665	82	400 r	.	+ 66,3
Afrika	520	1 291	170 r	805 r	.	+ 60,4
Asien	1 383	1 066	294 r	946 r	.	+ 6,3
Australien	87	122	67	162	.	- 24,7
Kanada	3 358	499	2 043	632	.	- 21,1
Süd- und Mittelamerika	876	722	263 r	845 r	.	- 14,6
Vereinigte Staaten von Amerika	36 353	11 950	20 302	9 666	.	+ 23,7
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	13	-	2	-	.	-
Insgesamt	100 903	123 340	96 037 6)	93 465	+ 5,1	+ 32,0
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	7 761	3 140	7 173	1 807	+ 8,2	+ 73,8
Ausländische Verkehrsunternehmen	-	1 811	-	3 769	-	- 52,0
Im innerdeutschen Verkehr	-	1 811	-	-	-	-
darunter Luftfahrt	-	-	-	-	-	-

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel sowie die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland, aber ohne die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge.- 4) Wie Anmerkung 2, aber mit Ausnahme der Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern. Diese Beträge wurden im Febr. 1958 nur in einer Summe erfaßt, können also nicht auf die einzelnen Länder verteilt werden und sind daher nur in der "Insgesamt"-Position enthalten.- 5) Ein Vergleich ist wegen der unterschiedlichen Erfassung (s. Anmerkungen 2 und 4) nur bei den Einnahmen insgesamt möglich.- 6) Einschl. DM 30,0 Mill. Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern (s. Anmerkung 4).